

## Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.  
[www.bundesprogramm.de](http://www.bundesprogramm.de)

## Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

## Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.  
[www.demonstrationsbetriebe.de](http://www.demonstrationsbetriebe.de)  
[www.oeko-einblick.de](http://www.oeko-einblick.de)

## Der Hof

**Kontakt zum Kastanienhof:**  
Gerhard und Sylva Hüppe  
Oberelsunger Straße 35  
34466 Wolfhagen-Nothfelden, HE  
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006  
Tel.: 05606-557 99 82  
[post@unser-kastanienhof.de](mailto:post@unser-kastanienhof.de)  
[www.unser-kastanienhof.de](http://www.unser-kastanienhof.de)



Mehr Infos und  
Betriebsspiegel



### HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Geschäftsstelle BÖLN  
Deichmanns Aue 29  
53179 Bonn  
[boeln@ble.de](mailto:boeln@ble.de)  
[www.ble.de](http://www.ble.de)

### STAND

Juni 2020

### KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

### GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

### BILDNACHWEIS

Unser Kastanienhof

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau  
und andere Formen nachhaltiger  
Landwirtschaft

# Unser Kastanienhof

Demonstrationsbetriebe  
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

[demonstrationsbetriebe.de](http://demonstrationsbetriebe.de)

## Regionale Wertschöpfung

*Auf dem Kastanienhof werden Regionalität, Nachhaltigkeit und Experimentierfreudigkeit groß geschrieben. Das zeigt sich etwa bei der Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und Verarbeitern vor Ort.*

„Unser Handeln soll enkelgerecht sein“, nach diesem Motto handeln Gerhard und Sylva Hüppe. Der Betrieb ist Teil der internationalen Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung. Gemeinsam mit der Regionalgruppe Kassel will der Hof eine lebenswerte Zukunft mitgestalten, ist dafür sogar zertifiziert.

Auf dem Kastanienhof trifft zukunftsorientiert auf experimentierfreudig. In Zusammenarbeit mit der Universität Kassel werden Studien etwa zum besseren Weidemanagement, einer höheren Eiqualität und der Erforschung verschiedener Einstreu durchgeführt.

### Artgerechte Hühnerhaltung

Zudem ist der Kastanienhof Gründungsmitglied der Hessischen BioHuhn eG, die es sich zum Ziel gemacht hat, das Fleisch alter Legehennen und ihrer Bruderhähne regional zu vermarkten.

Sowieso dreht sich auf dem Hof alles um Hühner: In zwei festen Ställen mit Wintergarten leben 3.800 Legehennen und 180 Masthähnchen. Jedes Huhn hat mehr als fünf Quadratmeter zur Verfügung – genügend Platz für Kletter- und Flugübungen, für die die Suche nach Würmern oder zum gemütlichen Dösen unter den Büschen im Freien.

**Mein Hühnerhof:  
Bruderhahnprojekt,  
bei dem männliche  
Geschwisterküken  
der Legehennen mit-  
aufgezogen werden.**



Der Kastanienhof setzt auf 100-prozentige Bio-Fütterung, mit dem Anspruch möglichst viel davon selbst zu erzeugen oder regional zu beziehen. „Das gibt Sicherheit und spart unnötige Transportwege“, erklären Gerhard und Sylva Hüppe. Auf etwa 120 Hektar wachsen Gerste, Weizen, Roggen, Dinkel, Hafer, Ackerbohnen, Erbsen, Kartoffeln, Klee und Luzerne.

Seit 2018 wird zudem Soja angebaut, auch erste Versuche mit Lupine gibt es.

### Regionale Vermarktung

Was nicht für die Hühner benötigt wird, geht an Partner vor Ort: Die Braugerste ist Zutat im regionalen Bio-Bier, das Backgetreide wird im 25 Kilometer entfernten Kassel zu Brot verbacken, das Futtergetreide wird im Rahmen von Futter-Mist-

Kooperationen regional verwertet. „Wir setzen auf Regionalität entlang der Wertschöpfungskette, unterstützen kleine handwerklich arbeitende Betriebe, bieten Verbraucherinnen und Verbrauchern einen Einblick in unseren Bio-Hof“, erklären Gerhard und Sylva Hüppe.

Das „Hoflädchen des Vertrauens“ ist sieben Tage die Woche geöffnet. Dort werden frische Biolandeier sowie Leckereien vom eigenen und von anderen Bio-Betrieben aus der Region angeboten.

**3.900**

Legehennen in  
zwei festen Ställen

**180**

Masthähnchen in  
3 Einheiten

**100%**

überwiegend selbst  
erzeugtes Bio-Futter

